



Vortrag

**Prof. Dr. Börte Sagaster
(University of Cyprus,
Nikosia)**

**Der osmanische Harem
und die Moderne. Erinne-
rungen von Haremsfrauen
aus der Spätzeit des Os-
manischen Reiches**



Termin: 16. Dezember 2011

Zeit: 18 Uhr

Ort: Hörsaal 221 (AAI, Edmund-Siemers-Allee 1, West)

Der Vortrag behandelt eine Reihe von autobiographischen Texten osmanischer Frauen, die in spätosmanischer Zeit einen längeren Zeitraum ihres Lebens in einem der Harems der osmanischen Herrscherfamilie verbrachten. Die Texte geben Aufschluss über das soziale Netzwerk der Haremsfrauen, welches sich geographisch über das gesamte Istanbul Stadtgebiet erstreckte und sehr mobil war. Die Unterscheidung zwischen den *şehirli* (Stadtbewohnern) und den *saraylılar* (Palastbewohnern) war ein wichtiges Merkmal der Selbstwahrnehmung der Frauen selbst dann, als der Harem als Institution schon viele Veränderungen durchlaufen hatte und in Auflösung begriffen war.

Referentin

Prof. Dr. Börte Sagaster studierte Turkologie, Islamwissenschaft und Germanistik in Freiburg und Hamburg und promovierte mit einer Arbeit zum Sklavenbild in der türk. Literatur des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jhs. Sie war u.a. wiss. Mitarbeiterin am ZMO in Berlin (1995-98), Referentin am Orient-Institut Istanbul (1999-2003) und Mitarbeiterin am SFB Erinnerungskulturen der Uni Gießen (2006). Seit Anfang 2007 ist sie Assistant Professor am Department of Turkish and Middle Eastern Studies der University of Cyprus,.

Publikationen (Auswahl):

Im Harem von Istanbul: Osmanisch-türkische Frauenkultur im 19. Jahrhundert. Hamburg 1989; „Herren“ und „Sklaven“: Der Wandel im Sklavenbild türkischer Literaten in der Spätzeit des Osmanischen Reiches. Wiesbaden 1997. Liebe, Lügen und Gespenster. Zürich 2006.